

Liebe Kollegin, lieber Kollege .....	3
Arbeitsblätter und Lesekompetenzen auf einen Blick .....	4

## Die Busfahrt

Tandemgeschichte .....	6
Arbeitsblätter .....	10
Lösungen .....	13

## Rollentausch

Tandemgeschichte .....	14
Arbeitsblätter .....	19
Lösungen .....	22

## Hilfe, Polizei!

Tandemgeschichte .....	23
Arbeitsblätter .....	28
Lösungen .....	32

## Zeltferien

Tandemgeschichte .....	33
Arbeitsblätter .....	38
Lösungen .....	41

## Prinzessin Meliha unterwegs

Tandemgeschichte .....	42
Arbeitsblätter .....	48
Lösungen .....	51

## Der Sachunterrichtstest

Tandemgeschichte .....	52
Arbeitsblätter .....	57
Lösungen .....	60




## Reitausflug mit Hindernissen

Tandemgeschichte .....	61
Arbeitsblätter .....	66
Lösungen .....	69

## Das Zirkuskind

Tandemgeschichte .....	70
Arbeitsblätter .....	77
Lösungen .....	80

# Arbeitsblätter und Lesekompetenzen auf einen Blick

Geschichte	 Arbeitsblatt für beide Leser zusammen	 Arbeitsblatt für den schwachen Leser	 Arbeitsblatt für den starken Leser
<b>Die Busfahrt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlussfolgerungen aus einem Kontext ziehen</li> <li>• kreativer Umgang mit Sprache</li> <li>• freies Schreiben zu einem vorgegebenen Anfang</li> <li>• Überarbeiten eines Textes mit einem Partner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen genau lesen</li> <li>• Bild-Text-Zusammenhänge herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen erfassen, interpretieren und einem Oberbegriff zuordnen</li> </ul>
<b>Rollentausch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Charakter interpretieren</li> <li>• einen Text szenisch umsetzen</li> <li>• eine eigene Szene weiterentwickeln</li> <li>• handelnd-produktiv mit Texten umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• genaues Lesen</li> <li>• Informationen in einem Text finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• genaues Lesen</li> <li>• Informationen in einem Text finden</li> </ul>
<b>Hilfe, Polizei!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen erfassen</li> <li>• eine Handlung wiedergeben</li> <li>• unterschiedliche Textformen (Erzählung/Bericht) erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung einer visualisierten Geschichte in einen Text</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• detaillierte Schulung der Beobachtung</li> <li>• Überprüfung der Merkfähigkeit</li> <li>• Umsetzung einer visualisierten Geschichte in einen Text</li> </ul>
<b>Zeltferien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen eines Textabschnittes erfassen und in einer Überschrift zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• genaues Lesen, auch seitenübergreifend</li> <li>• Textstellen wiederfinden und zusammensetzen</li> <li>• Textabschnitte richtig ordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• genaues Lesen, auch seitenübergreifend</li> <li>• Textstellen erweitern und mit dem Originaltext vergleichen</li> </ul>



„Ist hier noch frei?“

Malte wartete die Antwort gar nicht erst ab, sondern stellte seinen Tonton, wie er seine Schultasche immer nannte, auf dem Sitz ab.

Dann klemmte er sich daneben. Der Bus fuhr weiter.

Das Mädchen, neben das sich Malte gesetzt hatte, sah irgendwie bedrückt aus.

Malte kannte sie vom Sehen.

Sie war in seiner Schule, allerdings im dritten Schuljahr.

Er hatte sie einige Male in der Pause auf dem Schulhof gesehen.

Sie sah immer so schüchtern und ängstlich aus.

In diesem Bus war sie noch nie mitgefahren.

Saskia starrte nach draußen.

An der nächsten Bushaltestelle standen diese Jungs wieder.

Dieser Dicke mit der blauen Kappe auf dem Kopf und der lange Dünne mit der Mütze. Beide hatten Kopfhörer auf.

Sie bewegten sich zur Musik.

Jetzt wanderten sie langsam durch den Bus.

Dann stellten sie sich direkt an die Tür.

„Ich habe dich noch nie in diesem Bus gesehen“,  
begann Malte ein Gespräch.

„Wohnst du noch nicht lange hier?“

Das Mädchen schaute ihn mit großen Augen an.  
Sie konnte nicht glauben, dass jemand mit ihr geredet hatte.

„Doch“, sagte sie dann ganz langsam.

„Aber du bist noch nie mit diesem Bus gefahren, oder?“,  
fragte Malte weiter und beobachtete das Mädchen verwundert.

Warum war sie bloß so verängstigt?

„Meine Mutter hat mich immer mit dem Auto zur Schule gebracht“,  
sagte das Mädchen nun. „Aber nun arbeitet sie wieder.

Darum fahre ich jetzt mit dem Bus.“

Saskia sah wieder zu den großen Jungen hinüber.

Sie hatten sich vor der Tür breitgemacht.

Ein Mädchen kam an ihnen vorbei.

„Ej, Alte“, sagte der eine. „Willst du mit mir gehen?“

„Halt die Klappe!“, fuhr das Mädchen ihn an.

Die beiden Jungen lachten.

Das Mädchen verdrehte genervt die Augen.

„Die hat ja wohl Mut!“, dachte Saskia.

„Das hätte ich mich nie getraut.“

„Wo sie wohl aussteigen muss?“, fragte sich Malte.

Der Bus hielt jetzt am Marktplatz, danach an der Parkstraße.

Das Mädchen neben ihm machte eine Bewegung,  
als wenn sie aufstehen wollte.

„Musst du raus?“, fragte Malte und wollte zur Seite rücken.

Das Mädchen schüttelte den Kopf,  
starrte nun zu den Jungen hinüber.

Dann fuhr der Bus weiter.

Malte sah das Mädchen von der Seite an.

Und jetzt bemerkte er, dass sie ganz verängstigt aussah.



„Wo musst du aussteigen?“, fragte Malte.

Das Mädchen antwortete nicht.

„Dann eben nicht“, dachte Malte.

Nun kam die Bushaltestelle an der Kirche.

Malte drückte den Knopf zum Aussteigen, dann stand er auf.

„Das ist meine Chance“, dachte Saskia sofort.

Sie war schon wieder zwei Haltestellen zu weit gefahren.

Doch sie traute sich einfach nicht an den Jungen vorbei.

Mit diesem Jungen an ihrer Seite aber würde sie es schaffen.

Der Junge stellte sich nun direkt auf den Gang.

Saskia huschte neben ihn.

Die beiden Halbstarken standen immer noch vor der Tür.

Malte ging direkt auf den Halbstarken zu  
und klopfte dem Dicken auf den Bauch.

„Zieh mal deine Wampe ein, Torben! Wir müssen raus!“,  
sagte er und lachte.

„Wenn du Prügel haben willst, sag einfach Bescheid!“, brummte der Dicke.

Dann trat er zur Seite und machte Platz.

Malte lachte. Er kannte die beiden Jungen nur zu gut.

Sie waren mit seinem Bruder befreundet.

Zu dritt hatten sie immer nur coole Sprüche drauf und taten sich wichtig,  
aber sie waren so harmlos wie der Osterhase.

Saskia hatte den Spruch mit großen Ohren verfolgt und dachte:

„Zieh mal deine Wampe ein! Wie konnte man so etwas sagen!“

Schnell stieg sie aus. Zwei Stationen musste sie wieder zurücklaufen.

Das war einfach zu blöde.

Der Junge sah sie jetzt nachdenklich an.

„Wo wohnst du?“, wollte er wissen.

„Eigentlich da hinten am Marktplatz“, sagte Saskia verlegen.

„Ich bin zu weit gefahren.“

Malte kapierte sofort, warum das Mädchen zu weit gefahren war.

Sie hatte ja schon die ganze Zeit über ängstlich zu den großen Jungen hinübergestarrt.

„Du hattest Angst vor den Jungs, oder?“, fragte er dann.

„Darum bist du nicht ausgestiegen, oder?“ Das Mädchen nickte.

„Ich verstehe das gut“, sagte Malte. „Aber die sehen viel unheimlicher aus, als sie sind. Sie machen blöde Sprüche und stehen im Weg rum, aber sie sind total harmlos. Hast du doch gesehen, oder?“

Wenn du sagst, sie sollen zur Seite gehen, brummen sie zwar blöde, aber sie machen Platz.“

Saskia nickte. Sie musste mutiger werden.

So große Jungs wären eine gute Mutprobe.

„Fährst du morgen wieder mit dem Bus?“, wollte der Junge wissen.

Saskia nickte. „Morgen um eins.“

„Dann sehen wir uns. Ich helfe dir“, versprach der Junge.

„Du sprichst die Jungen an und ich passe auf, dass nichts passiert.“

„Danke.“

Das war alles, was Saskia sagen konnte. Ein paar Zentner Steine waren von ihrer Brust gefallen. Morgen würde die Busfahrt kein Problem werden.

Dass sich manche Menschen so ängstigen, wunderte sich Malte, als er nach Hause ging.

Angst vor so ein paar Jungen.

Nur weil sie ein bisschen größer und dicker waren.

Und weil sie ein paar laute Sprüche klopften.

Er hatte das Gefühl, dem Mädchen geholfen zu haben.

Nun schaute er ihr nach. Als sie den Bürgersteig entlang Richtung Marktplatz ging, sah sie plötzlich viel größer aus.



- 1 Spielt die Geschichte als Rollenspiel weiter.

*Am nächsten Tag sitzt Malte schon im Bus. Saskia steigt ein.*

**Malte:** Ah, da bist du ja. Ich habe dir schon einen Platz frei gehalten.

**Saskia:** Oh. Da sind ja die beiden Jungen.

**Malte:** Und sie haben sich wieder ganz schön breitgemacht.

**Saskia:** Stimmt.

**Malte:** Und jetzt kommt deine Haltestelle. Nun los! Setz dich durch.

*Saskia steht auf und geht auf die Jungen zu.*

- 2 Überlegt gemeinsam, wie die Geschichte weitergehen könnte.
- 3 Übt euer Rollenspiel dann zusammen ein und stellt es in der Klasse dar.
- 4 Schreibt das Rollenspiel auf.
- 5 Schreibe nun in dein Heft, wie die Geschichte weitergeht. Achte darauf, spannend zu schreiben.
- 6 Lies deinem Partner die Geschichte vor.



## Daran arbeite ich heute

Ich kann eine Geschichte in einem Rollenspiel weiterspielen.

Ich kann eine Geschichte mit einem eigenen Ende weiterschreiben.



In der Geschichte wird nicht genau beschrieben, wie Saskia aussieht. Trotzdem hat man sofort ein Bild von ihr vor Augen.

1 Male Saskia so, wie du sie dir vorstellst:



2 Beschreibe sie dann genauer. Versuche, so viele Adjektive wie möglich zu verwenden. Der Wortspeicher kann dir helfen.

Gesichtsform: \_\_\_\_\_

Augen: \_\_\_\_\_

Augenbrauen: \_\_\_\_\_

Haare: \_\_\_\_\_

Nase: \_\_\_\_\_

Lippen: \_\_\_\_\_

Ohren: \_\_\_\_\_

rund, oval, schmal, breit, kantig  
groß, klein, vorstehend, braun,  
blau, grün, buschig, breit, schmal,  
dünn, hell, dunkel, lang, kurz,  
lockig, glatt, blond, braun,  
schwarz, rot, klein, groß, krumm,  
gerade, breit  
breit, schmal, voll  
groß, klein, abstehend

3 Schreibe nun eine Personenbeschreibung für Saskia in dein Heft.



## Daran arbeite ich heute

Ich kann eine Person aus der Geschichte malen und beschreiben.

Ich kann eine Personenbeschreibung über eine Figur aus der Geschichte schreiben.